

Pohl, Rüdiger

Article

Aktuelle Trends - Weitere Erosion der öffentlichen Investitionen

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Pohl, Rüdiger (2002) : Aktuelle Trends - Weitere Erosion der öffentlichen Investitionen, Wirtschaft im Wandel, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 8, Iss. 6, pp. 158-158

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/143176>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

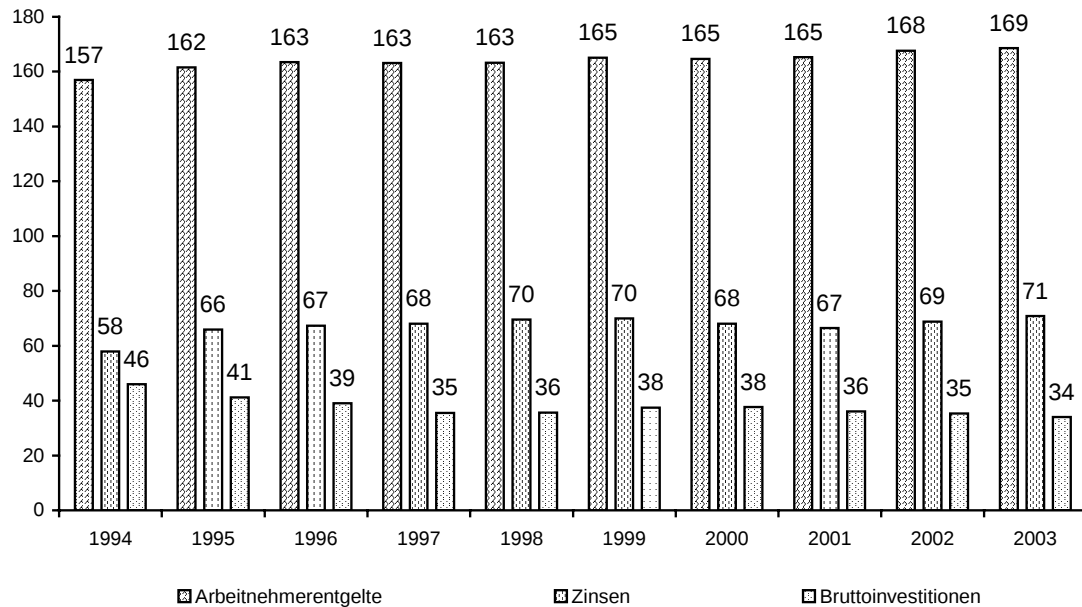
You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends

Weitere Erosion der öffentlichen Investitionen

– Ausgewählte Ausgaben des Staates in Mrd. Euro –



Ergebnisse gemäß der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG 95).

Quellen: Bis 2001: Statistisches Bundesamt; 2002 und 2003: Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute vom 19. April 2002.

Während Personalausgaben und Zinsausgaben des Staates weiter steigen, setzt sich die Erosion der öffentlichen Investitionen weiter fort. Im nächsten Jahr werden die Bruttoinvestitionen des Staates um 12 Mrd. Euro oder gut ein Viertel geringer ausfallen als 1994. Damals waren die Investitionen auch wegen des Ausbaus der ostdeutschen Infrastruktur relativ hoch. Der Rückgang in der Investitionsaktivität ist dennoch ein Problem, denn es gibt für den Staat noch viel zu investieren. In Ostdeutschland besteht ein immenser öffentlicher Investitionsbedarf, etwa für die Sanierung kommunalen Straßen oder von Kanalsystemen. In einigen Kommunen werden notwendige Investitionen mangels finanzieller Mittel unterlassen, was bewirkt, dass sich der Zustand der öffentlichen Infrastruktur weiter verschlechtert. Aber auch in Westdeutschland mehren sich die Anzeichen für öffentliche Investitionsdefizite. Schulen werden nicht mehr renoviert, Straßenschäden nicht mehr beseitigt, ganz zu schweigen vom Neubau. Es besteht die ernste Gefahr, dass sich die Mängel in der öffentlichen Infrastruktur in Deutschland ausweiten. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wäre dies ein Hemmnis. Die Mobilisierung zusätzlicher Investitionsmittel in den öffentlichen Haushalten ist dringlich. Wenn gleichzeitig die Konsolidierung (Defizitabbau) und eine Steuerentlastung politische Ziele bleiben sollen, zwingt das den Staat letztlich zur Reduzierung seiner Personalausgaben durch Einschränkung staatlicher Leistungsbereiche.